

## **Sitzungsbericht aus der Gemeinderatssitzung am 07. Oktober 2008**

### **1. Bürgerfragestunde**

Von den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern wurden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

### **2. Präsentation des Sicherheitslagebildes für Baidnt**

Herr Kriminaldirektor Hiller stellte folgenden Bericht vor:

Im Jahr 2007 wurden im Landkreis Ravensburg insgesamt 15.352 Straftaten registriert, von denen 9.352 aufgeklärt werden konnten. Gegenüber dem Vorjahr hat die Gesamtkriminalität um 471 Straftaten zugenommen. Die Aufklärungsquote stieg dabei um 0,8 % auf 60,9 % und liegt somit etwas über dem Landesdurchschnitt von 59,5 %. Der Ballungsraum Mittleres Schussental ist eindeutig als kriminalgeographischer Schwerpunkt zu bezeichnen. Er setzt sich aus den Gemeinden Berg, Baidnt, Baienfurt, Weingarten und Ravensburg zusammen. Hier leben auf ca. 9 % der Fläche 32,1 % der Bevölkerung des Landkreises Ravensburg. Mit insgesamt 46,4 % der registrierten Straftaten weist das Schussental eine überproportional hohe Kriminalitätsbelastung auf. Betroffen sind hier vor allem die Städte Ravensburg und Weingarten mit zusammen 6.632 Delikten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Teil dieser Straftaten durch Tatverdächtige begangen wurde, die nicht in den Tatortgemeinden wohnen. Aufgrund der besonderen Verhältnisse bietet dieser Ballungsraum auch für auswärtige Täter einen besondern Anreiz. Während im Landkreis 58,1 % aller Tatverdächtigen in der Tatortgemeinde wohnen, sind dies im Mittleren Schussental lediglich 50,95 % und direkt in Ravensburg als oberschwäbischem Zentrum nur 47,3 %. Im Jahr 2007 wurden in Baidnt insgesamt 102 Straftaten registriert, was einem landkreisweitem Straftatenanteil von lediglich 0,66 % entspricht. Hiervon konnten 54 Delikte aufgeklärt und somit eine Aufklärungsquote von 52,9 % erzielt werden. Wie bereits im Jahr 2006 präsentieren sich 2007 wieder um die Diebstähle und Sachbeschädigungen trotz rückläufiger Tendenz als Deliktsschwerpunkte mit einem Gesamtanteil von rund 53 % des Straftatenaufkommens. Nahezu konstant geblieben sind indess die Rohheitsdelikte sowie die Gewaltkriminalität mit einem Anteil von rund 33 %. Dagegen sind auch die Rauschgiftdelikte mit lediglich 2 Fällen auf ein 5-Jahres-Tief abgesunken, was jedoch in erster Linie mit der Höhe des Personaleinsatzes zur Aufhellung des Dunkelfeldes zusammenhängt. Analog den übrigen Kreisgemeinden stehen die Diebstahlsdelikte bei Betrachtung der Gesamtkriminalität mit einem Straftatenanteil von 35,3 % an erster Stelle. Diese verteilten sich zu 66,6 % auf Diebstähle ohne erschwerende Umstände (24 Fälle), und zu 33,3 % auf Diebstähle unter erschwerenden Umständen (12 Fälle). Zur Abnahme der Fallzahlen (-21 Delikte) ist zu bemerken, dass insbesondere der Einbruch (- 6 Fälle) der Kfz.-Aufbruch (- 4 Fälle), der Diebstahl an Kfz (- 8 Fälle), der Diebstahl in Wohnung (- 1 Fall) sowie der Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (- 1 Fall) Rückgänge erfahren haben. Daneben folgt die Sachbeschädigung mit insgesamt 18 Fällen und einem Straftatenanteil von 17,6 % als gewichtiger Kriminalitätsbereich, der sich vornehmlich durch Einzelstraftaten auf das Gemeindegebiet Baidnt erstreckt. Im Vorjahresvergleich 2006/2007 hat die bekannt gewordene Kriminalität durch den Rückgang des Diebstahls, der Sachbeschädigung, der Vermögens- und Fälschungsdelikte, der Rauschgiftdelikte und der Straßenkriminalität eine erfreuliche Abnahme um rund 35 % (- 54 Fälle) erfahren, was vor allem die nächtliche Sicherheit rund um den Baidnter Dorfplatz positiv beeinflusst und den Erfolg vermehrter Präsenzstreifen widerspiegelt. Im 2. Halbjahr 2007 war die Polizei im Dorfgebiet Baidnt wegen 13 Streitigkeiten und 28 Ruhestörungen im Einsatz. Zudem musste in 4 Fällen gegen betrunkene Personen, 6 mal gegen Randalierer und 4 mal wegen vermisster Personen eingeschritten werden. Auf dem Gemeindegebiet von Baidnt ereigneten sich im Jahr 2007 34 bedeutende Verkehrsunfälle, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 2 Unfälle entspricht. Bei insgesamt 15 Verkehrsunfällen entstand dabei Personenschaden, wobei 3 Verkehrsteilnehmer schwer sowie 21 leicht verletzt wurden. Alkoholeinwirkung spielte bei insgesamt 3 Verkehrsunfällen eine ursächliche Rolle. Bei insgesamt 3 Verkehrsunfällen waren Radfahrer beteiligt. Augenfällige Unfallschwerpunkte konnten für das Jahr 2007 auf dem Gemeindegebiet von Baidnt nicht festgestellt werden.

### 3. Vereinzuschüsse 2008

Hauptamtsleiter Plangg teilt mit:

Im Amtsblatt der Gemeinde Baidt wurde veröffentlicht, dass Zuschussanträge für das Jahr 2009 bis spätestens 26. September 2008 bei der Verwaltung zu stellen sind.

Neben verschiedenen Weitergewährungsanträgen wurde – wie in den Vorjahren auch – von der Schalmeykapelle Baidt neben dem Regelzuschuss auch ein Investitionskostenzuschuss i.H. von 20% der angefallenen Kosten mit einer Obergrenze von 1280 € beantragt.

Der Musikverein Baidt beantragt neben dem Regelzuschuss auch wieder einen Investitionskostenzuschuss i.H. von 20% der angefallenen Kosten mit einer Obergrenze von 1280 €. Darüber hinaus wird noch ein Abmangelzuschuss für die Jugendausbildung beantragt ( 50% des tatsächlich anfallenden Abmangels mit einer Obergrenze von 1000 €).

Die Narrenzunft Raspler beantragt neben dem Regelzuschuss auch wieder einen Investitionskostenzuschuss für die Beschaffung von Jugend- und Kinderhäser.

Wie in den vergangenen Jahren auch, stehen alle Ausgabeposten auf dem Prüfstand, ob eventuelle Einsparungen/Kürzungen machbar bzw. vertretbar sind. Bei der Höhe der Vereinzuschüsse sollten jedoch keine Kürzungen vorgenommen werden. Zum einen können in diesem Bereich nur relativ geringe Beträge eingespart werden, zum anderen könnten Kürzungen negative Auswirkungen an der Basis (ehrenamtliche Betreuer) nach sich ziehen.

Ob in Form von Hallen, Trainingsplätzen, Gruppenräumen aber auch mit finanziellen Mitteln sind unsere Vereine gut versorgt und werden es auch weiterhin sein.

Dies ist den Vereinen auch bekannt. Gerade bei der Durchführung des Nikolausmarktes und des Ferienprogramms kann sich die Verwaltung auf die Vereine verlassen.

#### Beschluss:

1. Die Vereine, die keinen Erhöhungsantrag gestellt haben, erhalten nach Vorlage des Kassenberichts denselben Zuschuss wie im Vorjahr.

2. Die Schalmeykapelle Baidt erhält neben dem Regelzuschuss von 515 € einen Investitionskostenzuschuss i. H. von 20% der angefallenen Kosten mit einer Obergrenze von 1280 €.

3. Der Musikverein Baidt erhält neben dem Regelzuschuss i.H. von 1180 € einen Investitionskostenzuschuss für die Beschaffung von Uniformen und Instrumenten i.H. von 20% der angefallenen Kosten mit einer Obergrenze von 1280 €. Darüber hinaus wird für die Jugendausbildung ein Abmangel von 50% der nachgewiesenen Kosten mit einer Obergrenze von 1000 € gewährt.

4. Die Narrenzunft Raspler erhält neben dem Regelzuschuss i.H. von 260 € auch einen Investitionskostenzuschuss i.H. von 20% der angefallenen Kosten mit einer Obergrenze von 1280 €.

### 4. Kompostieranlage Annaberg - Befestigung des Zufahrtsweges

Ortsbaumeister Elbs trägt folgenden Sachverhalt vor:

Die Gemeinde Baienfurt plant die Befestigung des Zufahrtswegs zur Deponie. Da die anfallenden Unterhaltungskosten bisher von der Gemeinde Baienfurt zu 60 % und von der Gemeinde Baidt zu 40 % getragen wurden ist die Gemeinde aufgefordert, mit zu entscheiden, in welchem Umfang die Zufahrt zu der Deponie hergerichtet werden soll.

Beschluss:

1. Die Gemeinde Baidt beteiligt sich an den Kosten der bituminösen Befestigung der Zufahrt von der Annabergstraße bis zum Reitplatz (Steilstrecke mit sehr schlechtem Fahrbahnbelag)
2. Die Gemeinde Baidt beteiligt sich an den Kosten der Befestigung der Deponiefläche (fehlende Wasserführung und ungenügende Deponieeinfassung)
3. Die Abrechnung der Baumaßnahme erfolgt im Verhältnis 60 % Gemeinde Baienfurt und 40 % Anteil der Gemeinde Baidt an den anfallenden Kosten.
4. Aus ökologischen Gründen ist eine bituminöse Befestigung der Zufahrt vom Reitplatz bis zur Deponie nicht sinnvoll.
5. Das Oberflächenwasser wird weitgehendst in das Gelände und nicht in die Kanalisation abgeleitet.

### **5. Neubau und Instandsetzung der Zufahrt und des Gehweges im Bereich zwischen der Boschstraße und der B 30 alt (ehem. Forsthaus)**

Ortsbaumeister Elbs informiert die Mitglieder des Gemeinderats über folgenden Sachverhalt: Im Rahmen des Bauantrags zum Bauvorhaben in der Boschstraße 24 hat der Gemeinderat dem Bauantrag unter der Voraussetzung zugestimmt dass die Kosten der Herstellung der Zufahrt zu den Gebäuden Boschstraße 24, 24/1 und 24/2 zu je 50 % vom Bauherren und der Gemeinde zu tragen sind (Grundbuchrechtliche Absicherung liegt vor).

Mit den Anliegern wurde vor Ort die Baumaßnahme abgesprochen und von der Firma MABAU ein Angebot zur Fertigstellung angefordert.

Die vorläufige Kostenberechnung der Straßen- und Gehwegherstellung beträgt Brutto Gesamtkosten von ca. 38.000,00 €. Im Zusammenhang der Baumaßnahme müsste die Gehwegbeleuchtung ebenfalls erweitert werden mit ca. 7.000,00 € (drei Lampen mit Kabel).

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zusammen mit dem Bauherren die Baumaßnahme zur Instandsetzung der Zufahrtsstraße und den Neubau des Gehwegs zu vergeben. Die Abrechnung der Baumaßnahme erfolgt zu je 50 % durch den Bauherren und die Gemeinde Baidt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt im Zuge der Baumaßnahmen die Gehwegbeleuchtung zu ergänzen.

### **6. Baugesuche**

#### **a) Neubau einer Garage und Änderung der Stellplätze, Hirschstr. 36**

Beschluss:

1. Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag wurde mehrheitlich erteilt.
2. Die notwendige Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans hinsichtlich der Bauquartiersüberschreitung für den Garagenbau und die Anordnung der Stellplätze wurde mehrheitlich erteilt.
3. Das anfallende Oberflächenwasser muss schadlos über eine Versickerung oder Retention abgeführt werden.

#### **b) Anbau an die best. Werkhalle und die best. Wohnung OG, Am Föhrenried 24**

Beschluss:

1. Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag wird erteilt.
2. Die notwendige Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans hinsichtlich der Bauquartiersüberschreitung, der Überbauung des Leitungsrechts und die Abweichung der Wandhöhe wird erteilt.
3. Das anfallende Dachflächenwasser muss über die vorhandene Regenwasserleitung dem Retentionsbecken schadlos zugeführt werden.

**c) Errichtung eines Anbaus und Erweiterung der Garage an das best. Wohngebäude, Lerchenstraße 10**

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag wird erteilt.

**7. Gebührenkalkulation für die Wasser- und Abwassergebühren ab 01.01.2009**

Der Kämmerer, Herr Abele teilt mit:

Bei der Wasserversorgung hat sich der Verlustvortrag aus Vorjahren zum 31.12.2007 auf -47.547,67 € reduziert. Es ist davon auszugehen, dass sich der Verlustvortrag zum 31.12.2008 mit der Jahresrechnung auf null reduziert.

Im Beschlussvorschlag ist eine Gebührensenkung von 1,60 € auf 1,50 € vorgesehen. Sonderabschreibungen und steigende Betriebs-, Abschreibungs- und Zinsumlagen belasten jedoch die folgenden Jahre noch. Jedoch wird eine weitere Gebührensenkung spätestens mit Wegfall der Sonderabschreibungen in Aussicht gestellt werden.

Um nicht unter Körperschaftsteuerpflicht zu fallen, sollte eine Gebührenreduzierung auf 1,50 € vollzogen werden. Eine Gebührensenkung auf 1,45 € wäre evtl. auch noch denkbar, aber zum einen beruht die Kalkulation auf einem Verbrauch von 200.000 m<sup>3</sup> (Vj. 196.895 m<sup>3</sup>) und zum anderen rechnet der Zweckverband laut Satzung nach verkaufter Menge ab. (Verhältnis 2007 lag bei 64,7% Bft. und 35,3% Baidt – Vergleich Prognose 61% Bft. und 39% Baidt).

Bei der Abwasserbeseitigung stellt sich die Situation etwas anders dar. Der Gewinnvortrag konnte nach der Gebührensenkung zum 01.01.2006 von 2,70 € auf 2,00 € von 588.293 € auf 326.924 € reduziert werden.

Bei der Unterhaltung der Kanäle ist die Abarbeitung der bei der Durchführung der Eigenkontrollverordnung festgestellten Mängel berücksichtigt. In den letzten Jahren wurden einige Mängel schon aufgearbeitet. Als nächste große Maßnahme ist 2008 ff die Annabergstraße vorgesehen. Zudem werden weitere Schwachstellen mit einem Paket in einer der nächsten Sitzungen zur Ausschreibung angegangen.

Bei den Abwassergebühren wäre eine kurzfristige Senkung der Abwassergebühren auch um 10 Cent denkbar. Laut Gesetz sind Kostenüberdeckungen innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen. Diese Frist ist gewahrt. Die Gewinnvorträge von 2002 und 2003 wurde mit dem Verlustvorträgen 2006 und 2007 bereits verrechnet. Die Gebührenkalkulation zeigt den Abbau des Gewinnes bis 2010. Anschließend müsste eine erneute Gebührenkalkulation vorgenommen werden und die Gebühren nach derzeitigem Stand erhöht werden.

Beschluss:

- 1.) Der Verbrauchspreis pro cbm Frischwasser wird zum 01.01.2009 auf 1,50 €/cbm gesenkt.
- 2.) Die Grundgebühren beim Frischwasser betragen ab 01.01.2009
 

für einen Zähler der Größe 3 – 5 m <sup>3</sup> /h:	1,80 €/Monat
für einen Zähler der Größe 7 – 10 m <sup>3</sup> /h:	3,00 €/Monat
für einen Zähler der Größe 20 m <sup>3</sup> /h:	7,50 €/Monat
für einen Zähler der Größe 30 m <sup>3</sup> /h:	10,00 €/Monat
- 3.) Der Verbrauchspreis pro cbm Abwasser verbleibt zum 01.01.2009 bei 2,00 €/cbm.

**8. Investitionsprogramm 2009 - Information zum Haushalt 2009**

### Haushaltsjahr 2009 – Ausblick auf 2009

Der Kämmerer, Herr Abele, teilt mit:

Maßgebend für das Haushaltsjahr 2009 ist der vom Innen- und Finanzministerium bekanntgegebene Haushaltserlass. Hierbei sind wesentliche Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung 2009 vorhanden. Die Orientierungsdaten für die Entwicklung der Finanzausgleichsleistungen basieren auf Berechnungen des Finanzministeriums. Sie berücksichtigen die Ergebnisse der Maisteuerschätzung und die finanziellen Auswirkungen des Unternehmenssteuerreformgesetzes.

Ob sich das Steuerwachstum – wie von den Steuerschätzern prognostiziert – in den kommenden Jahren so fortsetzen wird, kann durchaus mit einigen Fragezeichen versehen werden. Zwar wird das Wachstum der deutschen Wirtschaft derzeit noch als sehr robust eingeschätzt. Allerdings werden die steigenden Energiekosten zunehmend als ernsthafte Gefahr für das Wirtschaftswachstum angesehen. Auch die Binnennachfrage leidet unter den Preissteigerungen. Das wesentlich vom Export bestimmte Wirtschaftswachstum macht die Abhängigkeit von der weltwirtschaftlichen Entwicklung deutlich. Die Auswirkungen der US-amerikanischen Immobilienkrise, aus der eine weltweite Finanzmarktkrise wurde, sind immer noch nicht bewältigt. Zudem hat der Bundestagswahlkampf bereits begonnen, die Parteien konkurrieren mit Steuersenkungskonzepten. Dies würde auch für die Einnahmeseite der Kommunen nicht ohne negative Folgen bleiben.

Es kann lt. Gemeindetag für die Kommunen deshalb keinesfalls Entwarnung hinsichtlich ihrer Finanzsituation gegeben werden. Der Auftrag, ihre Konsolidierungsanstrengungen auf der Ausgabenseite weiter fortzusetzen gilt unverändert.

Wie wirken sich die prognostizierten Steuermehreinnahmen für Baidt aus. Nach vorläufigen Berechnungen ergeben sich 2009 bei Unterabschnitt 9000 (Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen) der wichtigsten Einnahmequelle der Gemeinde, folgende wesentliche Veränderungen für 2009 gegenüber 2008.

#### **Verbesserungen 2009 gegenüber Plan 2008:**

- Höherer Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	170.000 €
- Mehr Gewerbesteuer	100.000 €
- Mehr kommunale Investitionspauschale	50.000 €
- Mehr Schlüsselzuweisungen	<u>20.000 €</u>
	<b>340.000 €</b>

#### **Verschlechterungen 2009 gegenüber Plan 2008:**

- Mehr Kreisumlage	295.100 €
- Mehr Finanzausgleichsumlage	204.000 €
- Mehr Gewerbesteuerumlage	<u>23.000 €</u>
	<b>522.100 €</b>

Im Anschluss daran wurden die im Investitionsprogramm 2009 dargestellten Investitionen besprochen, wobei einige Positionen zeitlich gestreckt bzw. mit einem Sperrvermerk versehen wurden.

#### **Beschluss:**

Die im Investitionsprogramm 2009 dargestellten Investitionen sind mit einigen Korrekturen in den Haushaltsplan 2009 zu übernehmen.

### **9. Verschiedenes / Bekanntgaben**

- Hauptamtsleiter Plangg teilt mit, dass derzeit eine Umfrage über die Betreuung von Grundschulern während der Weihnachtsferien durchgeführt wird.
- Wie in den vergangenen Jahren führt die KJG wieder ein „72-Stunden-Projekt“ durch. Zur Realisierung eines sozialen Projekts nimmt die KJG gerne Vorschläge entgegen.

c) Es wurde angefragt, ob sich die Verwaltung schon Gedanken darüber gemacht hat, geeignete Maßnahmen gegen Hochwasser im Bifang zu ergreifen. Ortsbaumeister Elbs teilte mit, dass Vorschläge dazu derzeit von einem Planungsbüro ausgearbeitet und baldmöglichst dem Gemeinderat vorgelegt werden.

d) Die Anlieger des Verbindungswegs von der Inneren zur Mittleren Breite bzw. zum neu angelegten Spielplatz sind darauf hinzuweisen, ihre Hecken und Büsche zurückzuschneiden.

An der Sitzung waren bis zu 4 Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

Vielen Dank für Ihr Kommen.  
Walter Plangg, Hauptamtsleiter